

Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **109 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leben und Glauben

So Gott will und wir leben.....

Wie haben Sie das neue Jahr angefangen?

Haben Sie es ganz locker genommen und gedacht: mal schauen, was da auf mich zukommt?

Haben Sie einen Vorsatz gefasst: mehr Sport, gesünder essen, das Hobby pflegen, mehr Zeit für Familie und Freunde oder weniger von der Arbeit auffressen lassen?

Haben Sie sich eines oder mehrere Jahresziele vorgenommen: Aufhören zu Rauchen oder wenigstens Reduzieren, nur noch wirklich Nötiges kaufen, versuchen, keine Esswaren weg zu werfen, oder nicht mehr als drei Termine am Tag wahrzunehmen?

Haltestellen, an denen wir uns überlegen können, was wir jetzt brauchen oder wo wir jetzt gebraucht werden oder was wir bei Seite lassen müssen.

Vielleicht ist es ja ein brauchbarer und sinnvoller Vorsatz, im neuen Jahr solche Haltestellen fest einzurichten, damit wir sowohl «auf Kurs» als auch flexibel bleiben.

Susanne Bieler-Arnold
Pfarrerin Hörbehindertengemeinde, Bern

Was war Ihre Idee?

So ein Jahresbeginn ist ein Einschnitt. Dazu kommen noch die Feiertage. Wir bekommen Raum und können uns etwas Musse gönnen oder könnten es wenigstens.

Das gibt Gelegenheit, einmal wahrzunehmen: Wie geht es mir eigentlich? Welche Bedürfnisse oder Träume habe ich?

Wir können über das vergangene Jahr nachdenken und uns überlegen, ob wir so weitermachen oder etwas verändern wollen.

Sicher haben auch Sie die Erfahrung gemacht, dass wir uns viel Mühe geben können, unsere Vorsätze und Ziele zu erreichen. Aber das gelingt nicht, wenn etwas Schwerwiegendes dazwischenkommt. Dann müssen wir unsere Pläne hintenan stellen und das tun, was gerade notwendig ist.

«Wenn Gott will und wir leben, wollen wir dies oder jenes tun.» Ein Zitat aus dem Jakobusbrief (Jak 4,15). Schon die ersten Christen haben erfahren, dass es gut ist, Pläne zu machen oder Vorsätze zu fassen, aber dass es genauso nötig ist, zu schauen, was die Situation im Augenblick erfordert. Kann es jetzt so weitergehen oder ist etwas Anderes wichtiger?

Weil das Leben im Fluss ist und sich immer wieder verändert, braucht es vielleicht im Laufe des Jahres öfter mal Gelegenheiten der Musse,